

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1836**

6 (11.2.1836)



# Durlacher Wochenblatt.

Donnerstag

N<sup>o</sup>. 6.

den 11. Februar 1836.

## Oberamtliche Bekanntmachungen.

D. N. Nro. 2619. Die Anschaffung der neuen Agende für die ev.-protestantischen Kirchen — und Geistliche betreffend.

Unter Hinweisung auf die Regiminalverfügung vom 21. Januar im Anzeigebblatt Nro. 10., werden sämtliche Heiligen- und da wo keine Heiligen sind, Almosenverrechner der ev.-protestantischen Gemeinden angewiesen, die neue Agende anzuschaffen, und deren Kosten nebst Einbinderlohn aus dem Fonde zu bezahlen, auch mit Abschrift dieses sich in Rechnungsausgabe zu legitimiren.

Durlach den 3. Februar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. N. Nro. 2620. Die Stulzische Waisenanstalt in Lichtenthal betreffend.

Aus dem Anzeigebblatt Nro. 10. ist zu ersehen, daß in dieser Anstalt ein Freiplatz für einen evangelisch-protestantischen Knaben offen und sogleich wieder zu besetzen ist.

Da noch kein Individuum männlichen oder weiblichen Geschlechtes aus hiesigem Oberamte in dieser vortheilhaften Anstalt sich befindet, so ist zu hoffen, daß gehörig motivirte Anträge Berücksichtigung finden.

Unter Hinweisung auf die Verordnung von 1834 Regierungsblatt Nro. 52. wollen daher die Hochwürdigen Pfarrämter und Bürgermeisterämter desfallsigen Antrag in vorgeschriebenem Formulare bis Dienstag den 16. d. M. unfehlbar erstatten, indem sonst angenommen wird, daß sie kein geeignetes Individuum vorzuschlagen hätten.

Durlach den 4. Februar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. N. Nro. 2274. Michael Rist und seine Ehefrau von Langenleimbach wollen nach Nordamerika auswandern, daher haben alle diejenige, welche an diese Leute etwas zu fordern, ihre Forderungen künftigen

Dienstag den 23. Februar 1836  
früh 8 Uhr

als der angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach

geschehener Auswanderung kein Klagerecht gegen diese Leute mehr dahier statt findet.

Durlach den 2. Februar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. N. Nro. 2272 et 73. Webermeister Jacob Haag's Eheleute und Schuhmachermeister Martin Rupp's Eheleute von Auerbach, wollen nach Nordamerika auswandern; daher haben alle diejenigen, welche an diese Leute etwas zu fordern haben, ihre Forderungen künftigen

Dienstag den 23. Februar 1836

Vormittag's 8 Uhr

als der angeordneten Schuldenliquidationstagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach geschehener Auswanderung kein Klagerecht gegen diese Leute mehr dahier statt findet.

Durlach den 2. Februar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

D. N. Nro. 2323. An der Wehrfalle zwischen Singen und Rönigsbach, wurden seit 3 Wochen zwei 47 Gleisen lange Ketten, deren Gleisen gedreht waren, mittelst gewaltfamen Zerspringens der Zugringe, sammt den Haken, womit die Ketten an der Aufzugswalze befestigt waren, entwendet.

Dies bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Durlach den 3. Februar 1836.

Großherzogliches OberAmt.

Durlach. (Weinversteigerung.) Am Donnerstag den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle, öffentlich versteigert, etwa

56 Ohm Wein, 1834r

und

120 Ohm do. 1835r

Gewächs,

in kleinen — und größeren schicklichen Abtheilungen nach dem Wunsche der sich dazu einfindenden Kaufsiehaber.

Durlach den 1. Februar 1836.

Großherzogliche Domainenverwaltung.



Bürgermeisteramtliche Bekanntmachungen.

Nro. 177 et 178. Statt des abgegangenen Gemeindeführers Herrn Handelsmann Karl Daler wurde der seitherige Gemeinderath Herr Gustav Bleidorn als Gemeindeführer erwählt und unterm 2. dieses Monats Nro. 2366. als solcher von Großherzoglichem Oberamt verpflichtet.

Hierdurch wurde eine Stelle im Gemeinderath erledigt, zur welcher der hiesige Bürger und Ketten- schmiedemeister Friedrich Schmidt erwählt, und unterm 2. d. M. Nro. 2365. von Großherzoglichem Oberamt verpflichtet wurde, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach den 5. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

vd. Fesenbech, Rathschbr.

Nro. 183. Aus der Pflegschaft der Friedricke Strähle, werden Montags den 15. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus folgende Güter auf drei Jahre verlehnt:

1 Morgen 1 Brtl. Acker auf der Hochstätt, neben Stadtmüller Weiß und sich selbst.

1 Brtl. 39 Ruth. Acker unten im hohlen Weg oben auf das Neuenwaldsfeld, neben Fuhrmann Horn und Kreuzwirth Kindler.

1 Brtl. 17 Ruth. Acker hinter der Mittelmühle, beiderseits Rieffermeister Kammerer.

2 Brtl. 25 Ruth. Wiesen auf der untern Hub, neben Ochsenwirth Rink's Erben und Herrn Kronenwirth Kraft.

2 Brtl. 24 Ruth. Wiesen auf der untern Hub, neben der Stadtallmend und Johann Schneider.

1 Brtl. allda, neben der Stadtallmend.

30 Ruth. Garten in der Pfingstvorstadt, neben der Glasurmühle und Allmendgäßchen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 2. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

vd. Fesenbech.

Nro. 175. Aus der Verlassenschaft der Heinrich Lova's Eheleute von hier, werden Montag den 15. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus nochmals öffentlich versteigert:

1 Brtl. 20 Ruth. Acker auf dem Lerchenberg, neben Schuhmacher Egeter und Steinhauer Schweizer, worauf geboten sind 150 fl.

2 Brtl. 25 Ruth. Weinberg im Dechantenberg, neben Johann Hanne und dem Weg, worauf geboten sind 160 fl. —

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 2. Februar 1836.

Bürgermeisteramt.

Weyßer.

vd. Fesenbech.

Privat-Nachrichten.

Ball-Anzeige. Bis kommenden 16. d. M., als der Fastnacht, Abends, ist in der Karlsburg dahier ein Bürger-Ball, wozu höchst einladet

Durlach den 4. Februar 1836.

Philipp Reichardt.

Ball-Anzeige.

Bei Unterzeichneter wird auf den nächstkommenden Sonntag, als den Sonntag vor Fastnacht, ein Bürgerball statt finden, wozu höchst einladet

Jakob Weisfingers Wittwe  
zum Amalienbad bei Durlach.

Schullehrer Walther's Wittve zu Grözingen, läßt Montag den 22. Februar 1836, Vormittags 8 Uhr einige Hausgeräthschaften; ungefähr 2 Ruder 1834r und 1835r guten Wein, nebst den in Eisen gebundenen Fässern gegen baare Bezahlung versteigern; wovon man die Liebhaber in Kenntniß setz.

Frischgewässerte Stockfische so wie auch guter Düsseldorfser Senft, und frische Häringe sind immer billig zu haben, bei  
Joh. Ebel, Conditor.

Durlach. Frischgewässerte Stockfische, sind gegen billige Bezahlung, von heute an bis Ostern immer zu haben bei

Christoph Krieg, Saisensiedermeister.

Durlach den 20. Januar 1836.

Frisch und schön gewässerte Stockfische, sind nun wieder jeden Tag zu haben, bei

Ernst Dell.

Farbiae und ganz weiße ächtleinene Taschentücher sind zu haben

bei A. Haas zu Grözingen.

Durlach. (Anzeige und Empfehlung.) Der Unterzeichnete macht einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige daß er sich als Goldarbeiter dahier etablirt hat, und empfiehlt sich sowohl in Fertigung neuer, als Reparatur alter, in sein Fach einschlagender Artikel, sowohl in Gold als in Silber, mit der Versicherung schneller und billiger Bedienung. Seine Wohnung ist vor dem Bienleins Thor bei Herrn Weißgerbermeister Schmidt.

Johann Vogel, Goldarbeiter.

Im Hause des Nebstochwirth Kleinert ist der obere Stock zu vermietthen, bestehend in 5 Zimmern, welche ganz oder theilweis bezogen werden können



nebst Holzremies und Waschhaus. Das Nähere ist bei Nebstodwirth zu erfahren.

In der Hauptstraße, im Hause des Färbermeister H a u k, ist ein Logis im obern Stock zu vermietthen, welches auf den 23. April bezogen werden kann. Das Nähere ist beim Hauseigenthümer selbst zu erfragen.

**Geschäfts - Empfehlung.**

Endeunterzeichnete macht hiermit die Anzeige, daß sie gefonnen ist das Gewerbe ihres sel. Mannes mit Gehülfen E i c h e l e fortzuführen, wobei sie bemerkt, daß durch den Verlust ihres Mannes und während seines langen Krankenlagers ihr alle Mannarbeit entzogen wurde und sich daher nur allein in Frauenarbeit nach der neuesten Mode und um billigste Preise ihren Gönnern gehorsamst empfiehlt.

Juliana Wagner, Wittwe  
wohnhaft bei Hrn. Rothgerbermeister Bartenbach  
in der Rappengasse zu Durlach.

Bei Unterzeichnetem sind alle Arten Gemüsesaamen gut und billig zu haben.

Friedrich Forschner, HandelsGärtner  
in  
Durlach.

**Carlsruhe. Anzeige.**

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst bekannt, daß er wieder ganz frische Gartenisaamen (darunter auch drei der vorzüglichsten KopfSalatSorten,) zu den billigsten und herabgesetzten Preisen, verkauft.  
Ludwig Heer. (Langestraße No. 19.  
neben dem Löwen.)

450 fl. können gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu 4½ Prozent erhoben werden; wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Anzeige. Es liegen 500 fl. zum Ausleihen im Ganzen oder theilweise parat gegen hinlängliche Versicherung und übliche Zinsen. Wo, sagt gegen portofreie Briefe das Comptoir dieses Blattes.

100 Gulden Pfleaschaftsgeld zu 4½ Prozent, können gegen gerichtliche Versicherung sogleich erhoben werden, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

150 fl. können gegen doppelt gerichtliche Versicherung zu 4½ Prozent erhoben werden, bei wem, ist im Comptoir dieses Blattes zu erfragen.

200 fl. Pfleaschaftsgelder können als Darleibe, gegen gerichtliche Versicherung zu 4½ Prozent, täglich erhoben werden. Bei wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Durlach. (Anzeige.) Zu der am 15. Februar statthabende Großh. Hessen-Darmstädter Ziehung der fl. 25 — Loose, wo fl. 50,000, fl. 10,000, fl. 2,000, fl. 1000 — 2 à fl. 500 — 2 à fl. 250 — 20 à fl. 50 — 70 à fl. 40 — und wenigstens fl. 27 — gewonnen werden müssen, sind Loose bis an Ziehungstag billigt zu haben bei. Briefe erbittet man sich frei.  
E. C. Stuber.

**Kirchenbuch - Auszüge.**

**Febr.: Copulirt**

- am 7. Karl Ludwig Alfelt, Bürger und Schlosser-Junstmester, ein Wittwer und Friedriche D o r t h e e Gebhard, Tochter von Philipp Gebhard, Bürger und Hafnermeister.
- am 7. Herr Karl Ludwig Voit, Bürger und Hoforgelbauer, Sohn vom t Herrn Johann Volkmar Voit, Bürger und Hoforgelbauer und Elise Kämmerer, Tochter von Herrn Georg Kämmerer, Gutbesitzer in Schifferstadt in Rheinbaiern.

**Jan.: Geboren**

- am 31. Karl Friedrich Joseph — Vater: Karl August Liesendager, Bürger und Schneidermeister.
- Febr.: Gustav Maximilian — Vater: Joseph Ehrenfried Hochstetter, Bürger und Metzgermeister.
- am 5. Sophie — Vater: Christoph Friedrich Berger, Bürger und Schuhmachermeister.

**Febr.: Gestorben**

- am 4. Johann Michael Graf, Bürger und Steinhauer, ein Chemann; alt: 31 Jahre, 6 Monate, 16 Tage.
- am 7. in Aue: Johann Philipp Friedrich Süss, Bürger und Schneidermeister, ein Wittwer; alt: 89 Jahre, 2 Monate, 1 Tag.
- am 7. Luise — Vater: Christian Joseph Kindler, Bürger und Metzgermeister; alt: 6 Mon. 11 Tage.
- am 8. Christoph Friedrich Weiler, Bürger und Zimmermann, ein Chemann; alt: 27 Jahre, 6 Monate, 16 Tage.
- am 9. Eve Magdalene Böckler, unverheurrathete Tochter des t Heinrich Böckler, Grenadiers; alt: 44 Jahre.

**Evangelien im Kirchenjahre 1836:**

- Estomihi. Luc. 18, 31 — 43. Jesu letzte Reise nach Jerusalem.
- Invocavit. Joh. 12, 1 — 5. Die Salbung Jesu.



### Des Friedens Zukunft.

Engel mit des Delbaums Zweige,  
In der zarten Lilienhand;  
Friede, holder Friedel steige  
Du herab aufs Erdenland;  
Ach, noch immer liegts darnieder,  
Durch des Krieges Sturm und Drohn;  
Senk, mit schallendem Gesieder  
Dich herab, o Himmelssohn!

Sieh! wie Mutter, Kinder wimmern,  
Und es seufzt die junge Braut;  
Städte süßen hin in Tränmern,  
Die zur Wohlfahrt aufgebaut;  
Auf dem Felde, wo der Aehre  
Nährungs-volte Saaten stehn,  
Rüsten sich der Männer Heere,  
Trotzig in den Tod zu geh'n.

Selbst wo offner Kampf nicht wüthet,  
Wüthet des Gemüthes Streit;  
Mankesucht und Ehrgeiz brüdet,  
Aufruhr neben Hag und Reid;  
Durch Gewaltige leiden Viele,  
Schanden Drucl und Uebermuth;  
Und in launenhassem Spiele  
Wechset Ruh wie Ebb und Fluth.

Also liegt in herben Wehen,  
Fast die ganze Erdenweit;  
Höre doch manch heißes Stöhnen,  
Vater überm Eternenzeit!  
Und am Himmel hoch erscheinet,  
Eine strahlende Gestalt;  
Sanftmuth cranker Wärd' vereinet,  
So die heilige Stimme schallt:

„Gott hat mit barmherzigem Triebe  
Euer Elend angesehen,  
Und in seiner großen Liebe  
Auch ein End bestimmt den Weh'n;  
Aber süßt Ihr nun die Schmerzen,  
Fühlet auch des Uebels Schuld:  
Suchet, mit aufricht'gem Herzen  
Euch versöhnend, seine Huld.“

„Wenn Vernunft die Herrschaft übet,  
Unterthan die Leidenschaft;  
Wenn der Mensch den Menschen liebet,  
Nur zu Nutzen braucht die Kraft;  
Wenn nur stilllich schöne Bande,  
Stiften jeglichen Verein:  
Denn Lehr' ich in Eurem Lande,  
Wig auf der Erde ein.“

Und der Genius neiget schweigend  
Seinen Stab bedeutungsvoll,  
Und die Menge steht, sich beugend,

Als entschwanden Wehn und Groll;  
Dann schwingt er zu höhern Sphären  
Gnäd'gen Blicks sich wieder auf, —  
Doch gewißlich wird bewähren,  
Was er sprach, der Zeiten Lauf.

### Der zufriedene Hans.

Ich bin nicht reich, doch leid' ich nicht Noth;  
Ich arbeit' frisch weg, und hab mein Brod;  
Gesundheit und Kraft und frohlichen Sinn —  
Das hab ich, seitdem ich auf Erden bin.  
Was recht ist, das thu' ich, und glaub' dabei fest,  
Daß einen der liebe Gott nimmer verläßt.  
Mein Häufel ist eng, mein Gürtel ist klein;  
Doch brauch' man wohl viel, um glücklich zu  
seyn? —

Gar brav ist der Nachbar, wie alle Welt meint,  
Und dieser, mein Nachbar, ist auch mein Freund.  
Sonst hab' ich ein Mädel, so sanft und so gut,  
Dann hab' ich ein Bübel, voll Herz und voll  
Muth;  
Auch hab' ich ein Weibel, das liebt mich gar sehr;  
Und hat man das alles — was brauch' man dann  
mehr?

### Frucht-Preise

vom 6. Februar 1836 in Durlach.  
Mittelpreis:

Das Malter	fl. kr.
Weizen . . .	7 —
Kernen . . .	7 11
Korn . . .	4 45
Gerste . . .	4 30
Weißkorn . . .	5 40
Haber . . .	2 59

Aufgestellt war: 488 Malter.

Eingeführt: 661 Malter.

Verkauft: 849 Malter.

Neuaufgestellt bleibt: Nichts.

Brodt-Taxe.

Ein Weiz zu 2 kr. soll wiegen —	fl. 15 Lotz.
Weißbrod zu 6 — — —	4 — 14 —
Schwarzbrod zu 10 kr. soll —	4 — 19 —

Das Pfund Rindschmalz kostet . . .	22 kr.
— — Schweineschmalz . . .	24 —
— — Butter . . .	19 —
Lichter, gezogene das Pfund . . .	24 —
— gegossene . . . . .	22 —
Seife . . . . .	18 —
Dachsenunfchlitt, rohes . . . . .	15 —
Der Centner Heu . . . . .	1 fl. 20 kr.
Hundert Bund Stroh . . . . .	13 — —
Das Maß Holz, hartes, kostet 16 fl. — —	
(Das Uebrige wie vor acht Tagen.)	

Druck und Verlag der L. M. Dups'schen Buchdruckerey.